

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum

02.05.2024

Ausschussbetreuender Fachbereich

Soziale Stadtentwicklung

Schriefführung

Claudia Große

Telefon-Nr.

02202-141570

Niederschrift

Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach
Sitzung am Donnerstag, 21.03.2024

Sitzungsort

Rathaus Gladbach, Großer Sitzungssaal, Konrad-Adenauer-Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:10 Uhr - 20:05 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
- 2 **Mitteilungen des Vorsitzenden**
- 3 **Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 4 **Vorstellung von Herr Kimerling und Herr Neerpasch Regionalkoordinatoren BAMF
0134/2024**
- 5 **Vorstellung Björn Hesse als neuer Leiter vom Kommunalen Integrationszentrum:
kurze Darstellung der Berührungspunkte zum Integrationsrat
0008/2024**
- 6 **Sachstandsbericht zur Situation der Geflüchteten in Bergisch Gladbach
0118/2024**

- 7 Sachstand zur Einführung einer Bezahlkarte für Bezieher*innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)**
0132/2024
- 8 Konzeptionelle Eckpunkte für ein „Bündnis gegen Rassismus und für Vielfalt“**
0145/2024
- 9 Beschluss über die optimierte Neugestaltung der Sprechstunde des Integrationsrates**
0151/2024
- 10 Gemeinsam MehrWert – Vielfältige Arbeit mit jungen geflüchteten Menschen**
0152/2024
- 11 Sachstandsbericht bezüglich der Förderung von Migrantenorganisationen durch die Bezirksregierung**
0136/2024
- 12 Anträge der Integrationsratsmitglieder**
- 13 Anfragen der Integrationsratsmitglieder**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil

Herr Tollih eröffnet die 15. Sitzung des Integrationsrates in der laufenden Wahlperiode.

Im Rahmen des „Internationalen Tag gegen den Rassismus“ ruft er zu einer Schweigeminute auf.

Herr Tollih gibt die Namen der nichtanwesenden Ausschussmitglieder bekannt: Frau Bhattacharjee ist entschuldigt.

Anschließend stellt er die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Mitglieder

Frau Aghazadeh	
Frau Bagherzadeh	ab 17:15 Uhr
Herr Bochniczek	
Frau Cetinkaya-Roos	bis 19:55 Uhr
Herr Gürster	bis 19:30 Uhr
Frau Klupp	bis 19:30 Uhr
Herr Krasniqi	
Herr Ljura	bis 18:25 Uhr
Frau Opiela	
Herr Schütz	
Herr Shehab	
Frau Stauer	bis 19:30 Uhr
Herr Tollih	
Herr Yayla	bis 18:50 Uhr

Verwaltung

Herr Tillmann	bis 18:30 Uhr
Herr Droege	
Frau Engelberth	bis 19:30 Uhr
Frau Morinello	
Frau Große	

Gäste

Frau Hennig	FB 5-530
Herr Hesse	Kommunales Integrationszentrum
Herr Stude	Caritas
Herr Durgun	
Herr Ruhe	FB 9-14
Herr Kimerling	BAMF
Herr Neerpasch	BAMF

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

2. Mitteilungen des Vorsitzenden

Herr Tollih berichtet mit Freude darüber, dass ein Mitglied des Integrationsrates, Herr Gürster, mit der „Städtischen Ehrennadel in Gold“ ausgezeichnet wurde. Er gratuliert im Namen des Integrationsrates Herrn Gürster zu dieser Auszeichnung.

Das Apfelblütenfest am Baum der Religion im Garten des Bergischen Museums in Bensberg findet dieses Jahr am Sonntag, 5. Mai 2024 um 14:00 Uhr unter dem Motto „Für Frieden und Freiheit, gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus“ statt. Hier wird in diesem Jahr wieder eine finanzielle Unterstützung durch den Integrationsrat erfolgen.

Herr Tollih erinnert an die Einladung der Muslimischen Vereine zum gemeinsamen Fastenbrechen in der IGP am 22. März 2024 um 17:45 Uhr, die er per E-Mail versandt hat.

Herr Tollih möchte im Mai mit den Vorbereitungen für die nächste Integrationswahl beginnen und wird dem Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit einen ersten Termin zukommen lassen. Eine Rückmeldung zur Teilnahme an diesem Termin bitte per E-Mail an ihn zu senden.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Droege erläutert, dass es vom Jobcenter und des Arbeitgeberservices Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund, auch speziell für Geflüchtete aus der Ukraine, zur Unterstützung bei der Arbeit und bei Bewerbungen, gibt. Herr Droege sagt zu, diese Informationen vorab dem Integrationsrat per E-Mail zukommen zu lassen.

Herr Droege weist darauf hin, dass der Vertrag zur Errichtung des NSU-Mahnmals 10+1 von der Stadt Bergisch Gladbach und der Evangelischen Kirchengemeinde unterschrieben ist. Die Einweihung findet am 7. Juni 2024 um 16:30 Uhr statt.

Frau Cetinkaya-Roos weist auf den 9. Juni 2024 in der Keubstraße hin. Dort findet eine Gedenkveranstaltung wegen des Anschlages vor 20 Jahren statt.

Für die Einbürgerungsfeier werden die Einladungen vorbereitet. Es sind insgesamt 52 Eingebürgerte für die Monate Januar und Februar. Es wird eine Videobotschaft von Herrn Stein geben und Frau Scheerer wird Herrn Stein bei der ersten Einbürgerungsfeier vertreten. Auf der Pressekonferenz am 22. April 2024 wird auf die Einbürgerungsfeier vorab hingewiesen.

Herr Droege berichtet über das Osterferienprojekt „FerienIntensivTraining - FIT in Deutsch“, das durch das Jugend- und Schulministerium und durch eine Spende für den Eigenanteil des Lions Clubs finanziert wird. Es können 25 Kinder an 3 Grundschulen in Gronau und Hand teilnehmen. Es gibt bereits 22 Anmeldungen. Eine Pressemitteilung folgt in den nächsten Tagen.

4. Vorstellung von Herr Kimerling und Herr Neerpasch Regionalkoordinatoren

BAMF

0134/2024

Herr Kimerling und Herr Neerpasch vom BAMF stellen sich vor und berichten über ihre Arbeit im Rheinisch-Bergischen Kreis. Die Zahlen und Fakten entnehmen Sie bitte der dem Protokoll beigefügten Anlage.

Leistungsberechtigte Personen bekommen einen Integrationskurs bezahlt. Selbstzahler bekommen die Kosten nach bestandener Prüfung innerhalb von 2 Jahren bzw. 3 Jahren zur Hälfte erstattet.

Wenn nach vollständigem Besuch des Integrationskurses der Sprachtest nicht auf Niveau B1 bestanden wurde, kann das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge eine Person einmal zur

Wiederholung von 300 Unterrichtsstunden zulassen. Diese Zulassung umfasst auch die einmalige kostenlose Wiederholung der Sprachprüfung.

Zu den Fahrtkosten kann ab 3 km Entfernung zum Kurs auf Antrag ein Zuschuss gewährt werden.

5. Vorstellung Björn Hesse als neuer Leiter vom Kommunalen Integrationszentrum: kurze Darstellung der Berührungspunkte zum Integrationsrat
0008/2024

Herr Hesse stellt sich als neuer Leiter vom Kommunalen Integrationszentrum vor und berichtet über die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und den Trägern und deren Projekte.

Weitere Erläuterungen entnehmen Sie bitte dem Protokoll beigefügter Anlage.

Frau Stauer möchte wissen, aus welchen Ländern (sind evtl. viele aus der Ukraine dabei?) sind die genannten 89 Personen, die aus der Duldung heraus können? Herr Hesse weist darauf hin, dass es sich hier um Personen handelt, die durch das Chancenaufenthaltsrecht diese Möglichkeit erhalten und sich somit seit mindestens 6 Jahren in Deutschland aufhalten, also seit 2015 und 2016. Daher sind zum jetzigen Zeitpunkt keine Ukrainer dabei.

Frau Cetinkaya-Roos spricht die Vorgehensweise des KIs bei der interkulturellen Sensibilisierung der Verwaltungen an.

Herr Hesse erklärt, dass das KI jedes Jahr ein Fachamt, letztes Jahr z. B. die Kreispolizeibehörde, beschult. Es wurden zuletzt 20 junge Polizistinnen und Polizisten durch 2 Kolleg*innen des KI weitergebildet. Insgesamt 5 Kolleg*innen des KI führen diese Schulungen durch. Die Schulung ist 1- oder 2-tägig. Es finden für die Auszubildenden 2 Schulungen im Jahr statt.

Frau Opiela möchte wissen, ob es noch die Willkommensklassen an den Schulen gibt und wenn ja, an welchen. Herr Hesse bestätigt, dass jede Schule eine Willkommensklasse hat. Leider besteht für diese Klassen nur eine Verweildauer von 2 Jahren. Jetzt zeigt sich an den Schulen die Problematik, dass bald jede Schule mehr Räume und mehr Lehrer benötigt, da die ersten Schüler*innen (etwa 800) auf die Regelklassen verteilt werden müssen.

Herr Hesse lobt die gute Zusammenarbeit mit der Stadt und Herr Droege.

Frau Cetinkaya-Roos fragt, ob der Integrationsrat eine Einladung zur Bildungsgangkonferenz erhalten hätte. Herr Hesse erklärt, dass die Einladung nicht durch das KI erfolgte. Nächstes Jahr findet die Integrationskonferenz statt und zu dieser wird der Integrationsrat eine Einladung erhalten.

6. Sachstandsbericht zur Situation der Geflüchteten in Bergisch Gladbach
0118/2024

Stand 18.03.2024

Gesamtkapazitäten in den Unterkünften	1436
Untergebrachte Personen	1246
Geflüchtete aus der Ukraine	414
Geflüchtete aus anderen Nationen	832
Verteilstatistik Wohnsitzauflage	
Untererfüllung	389
Verteilstatistik FlüAG	
Untererfüllung	136

Somit könnten der Stadt Bergisch Gladbach 525 Personen zugewiesen werden, zu deren Aufnahme die Stadt verpflichtet wäre.

Im Bereich der Obdachlosen liegen die Kapazitäten insgesamt bei 150 Plätze, davon sind aktuell 135 belegt.

Die Aufnahmeverpflichtung von unbegleiteten Minderjährigen liegt bei 64 Kindern. Stand 19.03.2024 sind es 60, somit eine Untererfüllung von 4 Kindern. Die Zuständigkeit liegt beim Jugendamt.

Frau Opiela fragt nach, wie viele Ehrenamtler es in den Unterkünften gibt und was sind ihre Aufgaben. Frau Engelberth weiß zu berichten, dass bereits dazu eine Anfrage besteht und sagt zu, dies mit dem DRK abzuklären.

Herr Droege berichtet, dass bereits darüber mit dem DRK Gespräche geführt wurden. Gerade im Carpark Bensberg sind viele Senioren und die Überlegung ist, dort evtl. einen „Seniorentreff“ einzurichten. Es ist angedacht, über die Seniorenarbeit, Senioren für Senioren zu gewinnen.

7. **Sachstand zur Einführung einer Bezahlkarte für Bezieher*innen von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)**
0132/2024

Herr Tollih verweist auf die Vorlage.

Fragen und Wortmeldungen hierzu gibt es nicht.

8. **Konzeptionelle Eckpunkte für ein „Bündnis gegen Rassismus und für Vielfalt“**
0145/2024

Herr Tollih verweist auf die Vorlage.

Es ist noch kein fertiges Konzept, die Ausarbeitung erfolgt noch. Das Bündnis soll am 23.05.2024 in oder nach der nächsten Integrationsratssitzung gegründet werden.

Herr Schütz äußert, dass die Benennung des Bündnisses, insbesondere der Begriff „Vielfalt“, so nicht beschlossen wurde. Herr Tollih erläutert, dass dieser Punkt auch in der Arbeitsgruppe thematisiert wurde und der Name des Bündnisses so befürwortet wurde.

Frau Cetinkaya-Roos schlägt vor, die Begriffe in eine andere Reihenfolge zu setzen. „Bündnis für Vielfalt und gegen Rassismus“.

Frau Stauer gibt zu bedenken, dass es jetzt in der Sitzung nicht der richtige Zeitpunkt ist, dies zu diskutieren. In der letzten Sitzung war der Vorschlag, den Begriff „Demokratie“ mit aufzunehmen.

Herr Droege weist darauf hin, dass es sich jetzt noch um konzeptionelle Eckpunkte handelt. Eine Festlegung des Namens des Bündnisses erfolgt erst, wenn diese Frage mit den ersten Mitgliedern abgestimmt wurde.

Frau Cetinkaya-Roos weist darauf hin, dass evtl. Fördergelder zur Ausarbeitung des Bündnisses beantragt werden können.

Der Bürgermeister Herr Stein begrüßt dieses Bündnis und bietet seine Schirmherrschaft an.

Herr Tollih bittet zur Abstimmung bzgl. der Gründung des „Bündnisses gegen Rassismus und für Vielfalt“. Z. Zt. sind es konzeptionelle Eckpunkte. Name, Finanzierung und Partner werden in der Arbeitsgruppe weiter erörtert und beraten.

Der Integrationsrat fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Der Integrationsrat beschließt die konzeptionellen Eckpunkte für ein „Bündnis gegen Rassismus und für Vielfalt“ als Arbeitsgrundlage zur Gründung des Bündnisses, welches am 23.05.2024 konstituiert werden soll.

**9. Beschluss über die optimierte Neugestaltung der Sprechstunde des Integrationsrates
0151/2024**

Herr Tollih verweist auf die Beschlussvorlage.

Das bestehende Konzept der Sprechstunde wurde bisher kaum wahrgenommen. Daher schlägt Herr Tollih ein neues Konzept vor: Sprechstunde nach Bedarf: per E-Mail einen Termin vereinbaren (telef. Möglichkeit in Betracht ziehen).

Herr Krasniqi schlägt vor, 1 x im Monat Besuch eines Migrationsvereins (Kontakte über Frau Chabari, Integrationsbeauftragte), um dort die konkreten Themen aufzunehmen.

Frau Cetinkaya-Roos befürwortet dies, sieht aber eine lange Zeitspanne. Sie schlägt vor, die Migrationsvereine einmal einzuladen und den Integrationsrat und seine Projekte vorzustellen und zu erläutern.

Herr Droege nimmt dies auf, gibt aber zu bedenken, dass die Ressourcen dieses Jahr bereits eng sind.

Frau Klupp schlägt vor, neue Flyer zu erstellen und zu verteilen.

Frau Stauer schlägt vor, Einladungen der Migrationsvereine zu den Arbeitsgruppen bzw. Themenkreisen zu erwägen, um dort speziellere Beratungen vornehmen zu können.

Der Integrationsrat fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Der Integrationsrat beschließt die Neugestaltung der Sprechstunde für Menschen mit internationaler Familiengeschichte und für Geflüchtete.

Der Integrationsrat plant eine flexible Sprechstunde und eine Sprechstunde im Austausch mit den Migrant(en)Selbstorganisationen (MSO) gemäß der Sachdarstellung.

**10. Gemeinsam MehrWert – Vielfältige Arbeit mit jungen geflüchteten Menschen
0152/2024**

Herr Droege verweist auf die Vorlage.

Er berichtet, dass trotz der hohen Kürzungen von 56.000 € des Landschaftsverbandes einvernehmliche Übereinkünfte mit den Trägern getroffen werden konnten.

11. Sachstandsbericht bezüglich der Förderung von Migrantenorganisationen durch die Bezirksregierung
0136/2024

Herr Tollih verweist auf die Vorlage.

Wortmeldungen und Fragen hierzu gibt es nicht.

12. Anträge der Integrationsratsmitglieder

Es liegen keine Anfragen vor.

13. Anfragen der Integrationsratsmitglieder

Es liegen keine Anfragen vor.

Herr Tollih schließt um 19:30 Uhr den Öffentlichen Teil.

gez. Redouan Tollih
Vorsitzender

gez. Claudia Große
Schriftführerin